

Fachspezifische Leitideen

Schülerinnen und Schüler wachsen in einer weitgehend von Menschen gestalteten Umwelt auf. Sie verwenden im täglichen Gebrauch Güter, deren Materialien aus dem Schatz der natürlichen Quellen stammen, jedoch auf Grund unterschiedlicher Bedürfnisse verändert worden sind. An dieser Gestaltung haben die Jugendlichen wenig Anteil. Durch den Umgang mit vorwiegend fertigen Produkten wird ihnen der lebendige Kontakt zu den Rohstoffen, zu den Herstellungsprozessen und schliesslich zu den Objekten und ihren Funktionen meistens vorenthalten.

Im Fachbereich Manuelles Gestalten erleben die Schülerinnen und Schüler mit allen Sinnen die sie umgebenden Materialien und Gegenstände, lernen Techniken kennen und Funktionen verstehen. Dies weckt in ihnen Vorstellungen und ruft Bedürfnisse nach konkreten Vorhaben wach. Sie können diese in vorwiegend eigenständigen Prozessen umsetzen und ihnen zusagenden Lösungen entgegenführen. Diese Erfahrungen helfen ihnen, sich in ihrem Umfeld zurechtzufinden und sich kritisch damit auseinander zu setzen. Zudem entdecken sie ihre eigenen schöpferischen Kräfte, entwickeln eigene Wertmassstäbe und lernen, ihre Umgebung verantwortungsvoll mitzugestalten.

Richtziele

Wahrnehmen, Empfinden, Denken, manuelle Fähigkeiten und soziales Verhalten sollen im Fach Manuelles Gestalten in ihrem Zusammenhang gefördert werden. In der Auseinandersetzung mit einer Aufgabe sind neben dem Produkt und erlernten Fähigkeiten die Erfahrungen und Erkenntnisse entscheidend, welche die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg gewinnen.

Diese auf Ganzheitlichkeit ausgerichtete Zielsetzung umfasst vier Bereiche, die bei der Verfolgung der Grobziele stets einbezogen werden:

Der motorische Bereich

Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, im Umgang mit vielfältigen Materialien, Werkzeugen und Techniken Bewegungsabläufe zu koordinieren und Fertigkeiten zu entwickeln. Dabei werden Ausdauer und Geschicklichkeit gefördert, die eigenen Möglichkeiten erfahren und erweitert.

Der Wahrnehmungsbereich

Die Schülerinnen und Schüler sollen im Umgang mit Materialien, gestaltungs- und handwerklich-technischen Problemstellungen die bewusste Wahrnehmung aller Sinne weiterentwickeln, um dadurch zu eigenen Vorstellungen und deren Verwirklichung zu gelangen.

Der kognitive Bereich

Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, eigene und fremde Ideen und Pläne in manuell - gestalterische Handlungen umzusetzen und über funktionale, konstruktive, ästhetische sowie kulturelle Gesichtspunkte nachzudenken. Sie sollen aus dem Arbeitsvorgang Erkenntnisse gewinnen und diese in neuen Problemstellungen entsprechend anwenden können.

Der sozial - emotionale Bereich

Die Schülerinnen und Schüler sollen im Planen, im Verwirklichen und im Reflektieren eines Vorhabens positive und negative Aspekte erleben, zulassen und ausdrücken. Sie sollen Freude am eigenen Tun empfinden und fremde wie eigene Arbeit achten. Dadurch entstehen auf der sozialen und emotionalen Ebene Auseinandersetzungen. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln dabei ihr Sozialverhalten weiter und lernen, Bedürfnisse anzumelden und zu vertreten.

Fachdidaktische Anmerkungen

1. Allgemeines

Im Zentrum des Unterrichts in Manuellem Gestalten Textil und Werken stehen das Erlebnis, der Prozess und die Eigenaktivität, um zu Einsichten, Erfahrungen und eigenständigen Lösungen zu gelangen.

Der Unterricht in Manuellem Gestalten erfolgt in Halbklassen und kann sowohl koeduziert als auch seeduziert erteilt werden. Eine sinnvolle Einteilung der Klasse berücksichtigt ihre Zusammensetzung.

2. Leitideen und Richtziele

Die Richtziele sind als Kompetenzbereiche formuliert. Sie dienen als Grundlage für die Aufgabenstellung, die Beobachtung und die Beurteilung.

3. Grobziele und Inhalte

Abgeleitet aus den Leitideen ergeben sich fünf Lernfelder, in denen Grobziele beschrieben sind:

1. Lernfeld: Rohstoffe – Produkte – Prozesse
2. Lernfeld: Gesellschaft – Mitwelt
3. Lernfeld: Planen – Entwerfen – Entwickeln
4. Lernfeld: Herstellen – Verarbeiten
5. Lernfeld: Auswerten – Transfer

Diese bilden die Grundlage für die Lernprozesse und Erfahrungen im Fachbereich Manuelles Gestalten.

4. Verbindlichkeit

Die Lehrperson verbindet aufgrund ihrer Fachkompetenz die fünf Lernfelder sinnvoll miteinander und schafft exemplarische Lernsituationen, um die gewählten Inhalte zu vermitteln.

Dabei kommen bei jedem Unterrichtsvorhaben Grobziele aus allen fünf Lernfeldern zum Tragen. Die Gewichtung der einzelnen Lernfelder und deren Grobziele kann unterschiedlich sein.

Der Fachbereich Manuelles Gestalten bewegt sich schwergewichtig im 4. Lernfeld: «Herstellen – Verarbeiten».

Die Lernfelder 1, 2, 3 und 5 sind stufengerecht und dem Unterrichtsvorhaben angepasst in den Unterricht zu integrieren, so dass die nachfolgenden Grobziele und Inhalte innerhalb der OS ausgewogen und vielfältig abgedeckt sind.

Zum verbindlichen Kernstoff innerhalb des Lernfeldes «Herstellen - Verarbeiten» gehören verteilt auf alle drei OS-Jahre:

Textil

Aus jeder der folgenden Techniken mindestens ein Verfahren:

- Fäden bilden
- Flächen bilden
- Flächen verarbeiten
- Flächen verändern
- Flächen verzieren

Werken

Alle Techniken an möglichst verschiedenen Materialien. Die Techniken sind:

- Messen
- Trennen
- Bohren
- Verbinden
- Formen
- Oberflächenbehandlung
- Oberflächengestaltung

1 Rohstoffe – Produkte – Prozesse

	Textil	Werken
<p>Werkstoffe aus dem Erlebnis- und Erfahrungsbereich wahrnehmen, unterscheiden und benennen können.</p> <p>Die Herkunft, Entstehung und Pflege der verwendeten Werkstoffe unter Berücksichtigung der ökologischen Zusammenhänge erleben und kennen.</p> <p>Elementare handwerkliche Herstellungs- und Verarbeitungstechniken kennen lernen und sich damit auseinandersetzen.</p>	<p>Textilien</p> <ul style="list-style-type: none">– Baumwolle– Wolle– Leinen– Seide– Synthetische und regenerierte Fasern– Mischgewebe <p>Leder und Pelze</p>	<p>Papiere und Karton</p> <p>Holz</p> <ul style="list-style-type: none">– Massivhölzer– Technische Hölzer <p>Metall</p> <ul style="list-style-type: none">– Blech und Draht– Zinguss <p>Steine und Erde</p> <ul style="list-style-type: none">– Ton– Gips– Gasbeton– Speckstein <p>Kunststoff</p> <ul style="list-style-type: none">– Polystyrol– Acrylglas

2 Gesellschaft – Mitwelt

	Textil	Werken
Zusammenhänge von Gestaltung, Herstellung, Werbung und Konsum kennen und das eigene Verhalten überprüfen.	<ul style="list-style-type: none">– Produkte und Bedürfnisse– Transport und Energie	<ul style="list-style-type: none">– Produkte und Bedürfnisse– Transport und Energie
Verantwortungsvolles Handeln erleben und ökologisch sinnvolle Verhaltensweisen praktizieren.	<ul style="list-style-type: none">– Recycling und Entsorgung– Vorschriften und Gesetze	<ul style="list-style-type: none">– Recycling und Entsorgung– Vorschriften und Gesetze
Arbeitsprozesse und Formen der Zusammenarbeit erleben und besprechen.	<ul style="list-style-type: none">– Kultur und Tradition– Einzel- und Teamarbeit	<ul style="list-style-type: none">– Kultur und Tradition– Einzel- und Teamarbeit

3 Planen – Entwerfen – Entwickeln

	Textil	Werken
Die Verbindung von Form, Farbe, Material, Funktion und Konstruktion in ihrer Wechselwirkung an Objekten kennen lernen.	<ul style="list-style-type: none">– Spiele, Spielzeuge– Masken, Figuren, Puppen	<ul style="list-style-type: none">– Spiele, Spielzeuge, Masken– Sport- und Spielgeräte– Musikinstrumente
Nach bestimmten gestalterischen Prinzipien und Vorgaben eigene Wirkungen erzielen.	<ul style="list-style-type: none">– Gebrauchs- und Einrichtungsgegenstände– Raumgestaltung	<ul style="list-style-type: none">– Gebrauchs- und Einrichtungsgegenstände– Brücke, Turm, Behausung
Für exemplarische, gestalterische und funktionale Aufgabenstellungen durch Experimentieren Lösungen finden und auswerten.	<ul style="list-style-type: none">– Kleidung– Schmuck	<ul style="list-style-type: none">– Schmuck– Fahrzeuge, Schiff, Flugobjekte
Nach eigenen oder vorgegebenen Entwürfen, Modellen oder Plänen arbeiten.	<ul style="list-style-type: none">– Dekoration	<ul style="list-style-type: none">– Wind- und Solarobjekte– Wasser- und Windspiele
Exemplarische Grundlagen technischer Phänomene kennen lernen.	<ul style="list-style-type: none">– Accessoires– Flugobjekte– Windspiele	<ul style="list-style-type: none">– Technische Experimente– Mess- und Anzeigeinstrumente

4 Herstellen – Verarbeiten

	Textil	Werken
Werkstoffgerechte Techniken kennen lernen und an geeigneten Arbeitsvorhaben anwenden.	Techniken:	Techniken:
Werkzeuge und Maschinen kennen lernen und einsetzen.	Fäden bilden - Spinnen, Zwirnen, Gimpen, Knüpfen	Messen Trennen Bohren Verbinden Formen Oberflächenbehandlung Oberflächengestaltung
Regeln zur Unfallverhütung im Umgang mit Handwerkzeugen und Maschinen beachten.	Flächen bilden - Häkeln - Stricken - Flechten - Weben - Knüpfen - Filzen - Patchwork	
	Flächen verarbeiten - Flächen verbinden - Versäubern - Verschlüsse - Form verändern	
	Flächen verändern - Falten - Stopfen - Modellieren	
	Flächen verzieren - Sticken - Applikation - Färben - Drucken - Bemalen	

5 Auswertung und Transfer

	Textil	Werken
Beurteilungskriterien entwickeln, besprechen und anwenden.	Selbst- und Fremdbeurteilung	Selbst- und Fremdbeurteilung
Eigene und fremde Problemlösungen, Gestaltungsprozesse und Produkte betrachten, vergleichen und beurteilen.	prozessbezogen, zielorientiert	prozessbezogen, zielorientiert
Eigenes Arbeitsverhalten am geschaffenen Produkt überprüfen und die Erfahrungen aus diesem Prozess auf andere Situationen übertragen.		

